



“Tandem”

IO1: INTERAKTIVE KARTE DER SPRACHGEMEINSCHAFTEN UND KOMPETENZEN

Erläuterung der Daten für interaktive Karten



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

EINLEITUNG

Über das TANDEM-Projekt

Die auf der [Webseite](#) gezeigten Karten sind das erste Produkt des Projekts TANDEM - TAsk- based laNguage teaching aND collaborative lEarning for upskilling low-qualified Migrants. Das Projekt wird durch das Programm Erasmus+ KA2 (strategische Partnerschaften für die Erwachsenenbildung) finanziert und zielt darauf ab, die Beschäftigungsfähigkeit und die Schlüsselkompetenzen von Erwachsenen mit Migrationshintergrund und einheimischen Erwachsenen zu verbessern, indem ihnen eine innovative und nicht-formale Lernmöglichkeit geboten wird, bei der Migrant*innen ermutigt werden, ihre vorhandenen sprachlichen Fähigkeiten zu nutzen und sie in eine Beschäftigungsmöglichkeit als Sprachlehrer*innen umzuwandeln, die interkulturellen Austausch und Peer-Learning mit einheimischen Erwachsenen fördert.

Interaktive Karte der Sprachgemeinschaften und Kompetenzen

Das erste Ergebnis des Projekts ist die „Interaktive Karte der Sprachgemeinschaften und Sprachkenntnisse“, die die **Verteilung der Sprachen** in den lokalen Kontexten der Partnerländer und das **Niveau der Schlüsselkompetenzen** zeigt, wie z. B. Kommunikation in der Muttersprache und in Fremdsprachen, Kulturbewusstsein und -ausdruck sowie digitale Kompetenzen. Die Karten sollen das Bewusstsein für das Potenzial der sprachlichen Vielfalt in Europa und für das Niveau der Schlüsselkompetenzen bei Erwachsenen schärfen. Dieses Projektergebnis besteht aus 3 Teilen:

1. Eine Zusammenfassung der Recherchen in allen Partnerländern
2. Ein kurzer Bericht über die Ergebnisse von Fokusgruppen mit Experten auf dem Gebiet der Migration und/oder des Sprachenlernens über Sprachenvielfalt und Sprachunterricht
3. Interviews mit Migrant*innen und Erwachsenen, die in 10 interaktiven Karten zusammengefasst wurden

Alle Teile stehen auf der Projektwebseite zum Herunterladen zur Verfügung: <https://teachyourlanguage.eu/interactive-maps/>. Dieses Dokument bezieht sich nur auf das letzte der drei genannten Projektergebnisse - die interaktiven Karten.

Methodik:

Zwischen Januar und Juli 2020 haben die Partnerorganisationen qualitative und quantitative Untersuchungen mit Migrant*innen, einheimischen Erwachsenen und Expert*innen im Bereich Migration und/oder Sprache online oder offline durchgeführt. Dazu gehörten:

- 25 Interviews mit einheimischen Erwachsenen
- 25 Interviews mit Migrant*innen, die in den Partnerländern leben

Die Fragen in den Interviews konzentrierten sich auf die folgenden Themen, um die Sprachenvielfalt und Schlüsselkompetenzen zu bewerten: **die in den Partnerländern gesprochenen Sprachen und Dialekte, demografische Merkmale, das Bildungsniveau der Befragten, Beschäftigungsstatus und Berufserfahrung, kulturelles Bewusstsein und digitale Fähigkeiten.**

In diesem Dokument finden Sie die Erläuterung der Daten und eine allgemeine Anleitung zum Lesen der angezeigten interaktiven Karten. Die auf der Karte dargestellten Länder sind diejenigen, die Partner des Projekts sind: Italien, Deutschland, Österreich, Griechenland und Zypern.

Anleitung zum Lesen der interaktiven Karten:

Insgesamt gibt es 10 Karten. Die Karten sind unterteilt in 6 Karten mit Informationen über Migrant*innen in jedem Land, die anderen 4 Karten enthalten Informationen über einheimische Erwachsene in jedem Land. Da die Art und Weise, wie die Karten zu lesen sind, dieselbe ist, werden hier die ersten 6 Karten mit Informationen über Migrant*innen erläutert.

Die erste interaktive Karte zeigt die Sprachen und Dialekte, die in den Partnerländern gesprochen werden (Abbildung 1). Die Leser*innen können mit dem Mauszeiger über das Land fahren, das sie interessiert, und dann erscheint ein Pop-up-Fenster mit dem Namen des Landes, den gesprochenen Sprachen und Dialekten sowie der Anzahl der Personen, die diese Sprachen verwenden. Wenn wir zum Beispiel Griechenland wählen, werden wir feststellen, dass 18 Personen Englisch sprechen, eine Person spricht Albanisch, sechs Personen Farsi, vier Personen Französisch, zwei Personen Hindi usw.

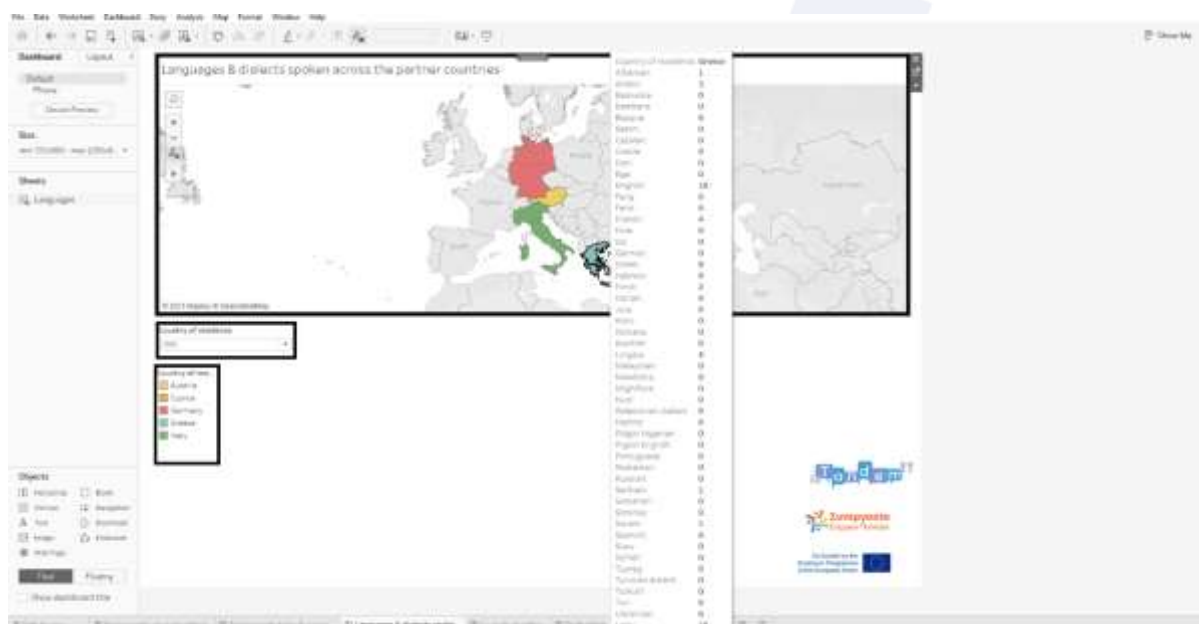


Abbildung 1: Sprachen und Dialekte, die in den Partnerländern gesprochen werden

Die zweite, dritte und vierte Karte beziehen sich auf die demografischen Merkmale. Mit anderen Worten: Diese Karte zeigt die Herkunftsländer der in den Partnerländern lebenden Migrant*innen an. Wenn man mit dem Mauszeiger über die farbigen Länder auf der Karte fährt, sieht man den Namen des Geburtslandes (z. B. Irak, Afghanistan, Argentinien, Iran, Türkei usw.) und die Anzahl der Personen (Abbildung 2). Diese Zahlen beziehen sich entweder auf die Länder in ihrer Gesamtheit oder auf jedes einzelne Land, indem man das Land in der Spalte rechts auf der Seite auswählt.

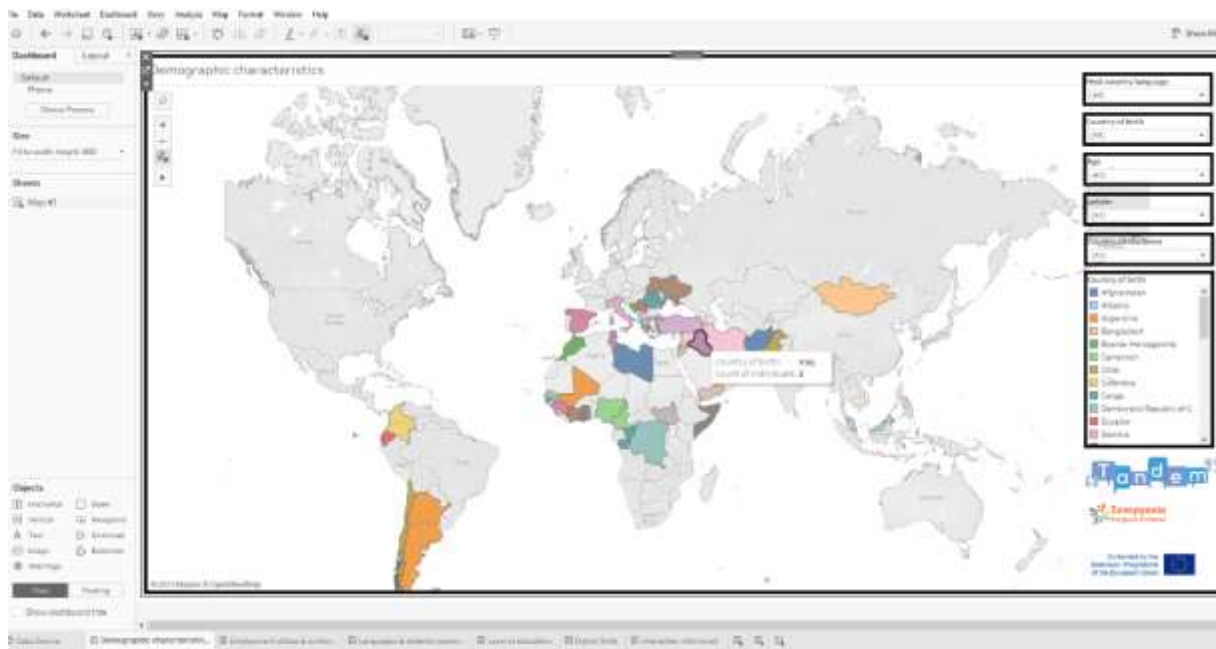


Abbildung 2: Demografische Merkmale

Die nächste Karte zeigt das Bildungsniveau der Migrant*innen in jedem der Partnerländer (Abbildung 3), das in drei Abstufungen dargestellt wird: bis zu 3 Jahre, zwischen 5 und 9 Jahren und mehr als 9 Jahre. Es wurde entschieden, die Schuljahre und nicht die offizielle Bezeichnung des Abschlusses (z. B. Grundschule, Sekundarschule) zu verwenden, um unvergleichbare Daten aufgrund weltweit unterschiedlicher Schulsysteme zu vermeiden.



Abbildung 3: Bildungsniveau der befragten Migrant*innen

Die vierte interaktive Karte (Abbildung 4) zeigt den aktuellen Beschäftigungsstatus und die Arbeitserfahrung der Migrant*innen entweder in jedem der Partnerländer oder in allen Ländern zusammen. Darüber hinaus wurde auch gefragt, ob die Befragten die Verwendung der Landessprache im Arbeitsleben für notwendig und nützlich halten. Die Karten zeigen die Anzahl der positiven Antworten der Befragten in jedem einzelnen Land und wie die Antworten miteinander korrelieren. Daher kann man die Filter auf der rechten Seite der Karte anpassen, allerdings muss die Korrelation positiv sein. Wenn beispielsweise in Deutschland keiner der Befragten, die derzeit eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren (Filter Beschäftigungsstatus) und keine Berufserfahrung haben, der Meinung ist, dass die Landessprache nützlich ist, wird die Karte leer angezeigt. Wenn in anderen Ländern diese Korrelation festgestellt wurde (zum Beispiel in Österreich, Griechenland und Italien), werden diese Länder farbig dargestellt.



Abbildung 4: Beschäftigungsstatus & Berufserfahrung

Die fünfte interaktive Karte zeigt das kulturelle Bewusstsein und den kulturellen Ausdruck der Migrant*innen (Abbildung 5), basierend auf der Korrelation zwischen der Häufigkeit kultureller Aktivitäten, der Interaktion mit verschiedenen Kulturen und dem Interesse, Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund zu treffen.

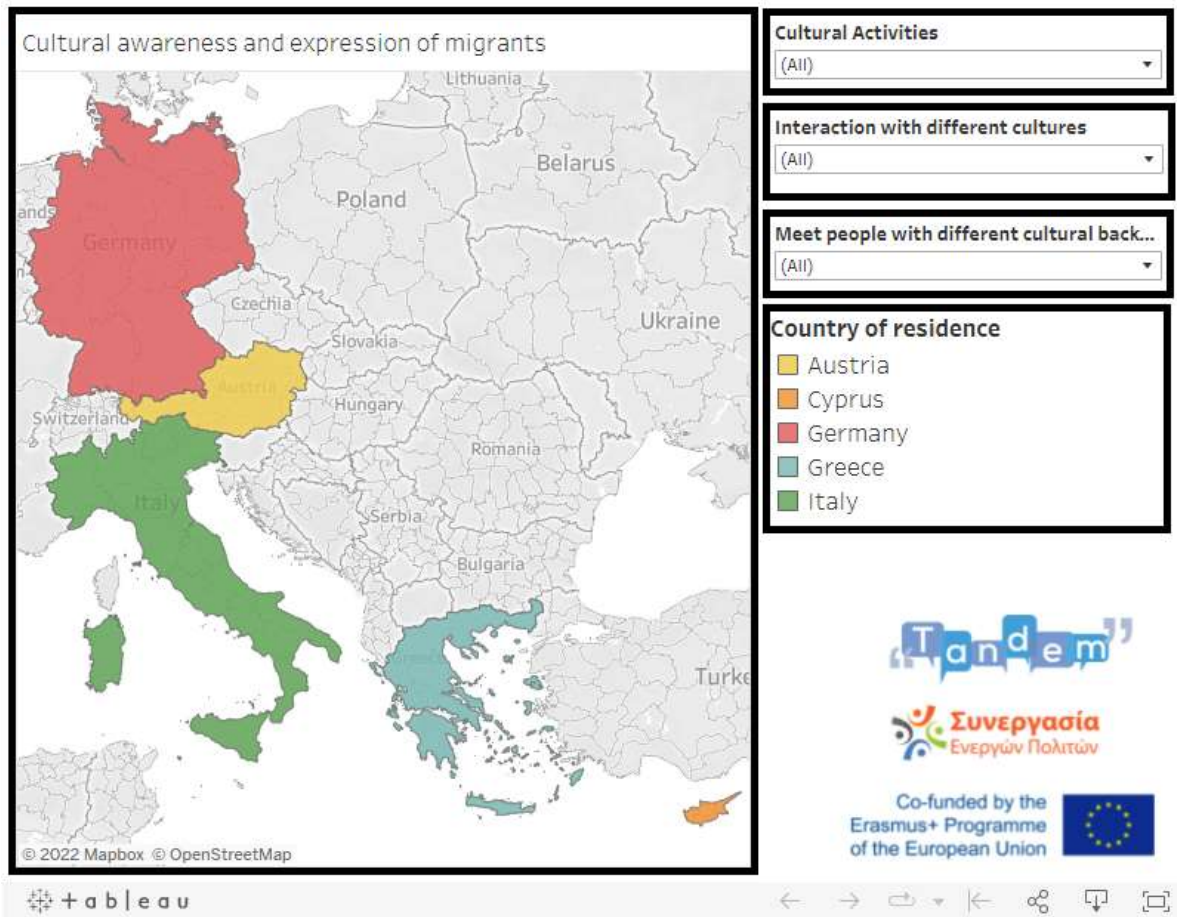


Abbildung 5: Kulturelles Bewusstsein und kultureller Ausdruck

Nicht zuletzt gibt es eine detaillierte Datenanalyse der digitalen Fähigkeiten von Migrant*innen (Abbildung 6 und 7). Die Kompetenzbereiche lauten wie folgt:

- Informations- und Datenkompetenz
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Erstellung digitaler Inhalte
- Sicherheit
- Problemlösung



Abbildung 6: Digitale Fähigkeiten in den Bereichen 1 - 3



Abbildung 7: Digitale Fähigkeiten in den Bereichen 4 und 5

Jeder Bereich besteht aus mehreren Teilbereichen, die untersucht werden. Im Einzelnen:

- **Bereich 1:** Im Bereich der Informations- und Datenkompetenz beziehen sich die untersuchten Themen auf das Browsen, Suchen, Filtern, Bewerten und Verwalten von Daten.
- **Bereich 2:** Dieser Bereich befasst sich mit der Interaktion, der Zusammenarbeit und dem Austausch mit Hilfe digitaler Werkzeuge, dem bürgerschaftlichen Engagement, der Verwaltung der digitalen Identität und der Netiquette.
- **Bereich 3:** In diesem Bereich wurden Urheberrecht, Entwicklung, Programmierung, Integration und Überarbeitung von digitalen Inhalten untersucht.
- **Bereich 4:** Dieser Bereich befasst sich mit den Sicherheitsrichtlinien bei der Nutzung von Technologie. Die untersuchten Teilbereiche haben also damit zu tun, wie man seine Geräte, seine Gesundheit und sein Wohlbefinden sowie die Umwelt schützt, und der letzte, wichtigste Teil ist der Schutz der persönlichen Daten und der Privatsphäre im Allgemeinen.

- **Bereich 5:** In diesem Bereich wird untersucht, wie viele Menschen technische Probleme lösen und digitale Technologien kreativ nutzen können, um die Lücken und Bedürfnisse in Bezug auf digitale Kompetenzen zu ermitteln.

Auf der y-Achse der Diagramme sind die Wohnsitzländer dargestellt und auf der x-Achse die Variablen, die sich jeweils durch das ausgewählte Thema unterscheiden. Aber wie kann man die Daten finden und lesen? Das ist ganz einfach: Wenn Sie mit der Maus über die Balken des Diagramms fahren, zeigt Ihnen jeder Balken die Durchschnittsdaten für ein anderes Land und eine andere digitale Kompetenz.

